

# Xyloterus Quercus, eine neue deutsche Xylophagen-Art,

beschrieben von

W. Eichhoff in Hilchenbach.

*Cylindricus, subbrevis, niger, antennis, pedibus, prothorace ex parte elytrisque brunneo-testaceis, his sutura, margine exteriori lineaque media nigris, thorace transversim exasperato, elytris punctato-striatis, punctis subdilatis, interstitiis inde transversim subrugulosis, antennarum clava magna, apice intus subacuminata.* — Long.  $1\frac{3}{4}$  lin.

Noch gedrungenere und fast doppelt so groß als die größten Stücke des ihm sehr ähnlichen *X. lineatus*, besonders durch die Sculptur der Flügeldecken und die Form der großen Fühlerkeule von ihm nicht schwer zu unterscheiden.

Kopf schwarz, Stirn beim ♂ tief eingedrückt, in der Mitte mit deutlich bemerkbaren Höckerchen, beim ♀ hoch gewölbt, etwas weitläufig und grober als bei *lineatus* gekörnt. Fühler blaß röthlich gelb. Die zusammengedrückte Keule ist deutlich größer, als bei jenem, erweitert sich mehr nach vorn und es tritt der vordere Innenrand, ähnlich wie bei *X. domesticus*, doch minder scharf zugespitzt, mehr stumpfwinkelig hervor. Brustschild blaß röthlichgelb, dessen Vorder- und Seitenränder und meist auch die Scheibe in größerer oder geringerer Ausdehnung schwarz oder schwärzlich braun. Die Form desselben ist der des *lineatus* gleich, also beim ♂ querquadratisch mit wenig gebogenem Vorderrand, beim ♀ mehr kugelig, nach vorne stärker im Bogen erweitert. Die höckerartigen Querrunzeln sind merklich gröber und die Behaarung ist etwas dichter und länger als bei *lineatus*. Das Schildchen ist gleichseitig dreieckig, breiter als bei jenem, mit ziemlich scharfer Spitze und fast matt. Flügeldecken so breit wie das Halsschild, ziemlich glänzend, blaß gelblich braun. Die schwarzen Zeichnungen sind wie bei *lineatus*, doch treten sie wegen der blässeren Grundfarbe deutlicher und mit schärferen Rändern hervor. Die mittlere schwarze Linie reicht nach vorn meist nur bis zur Mitte der Flügeldecken.

Die Punkte in den Punktreihen sind merklich tiefer, treten aber dadurch, daß sie etwas in die Breite gezogen sind, nicht scharf hervor, indem gleichzeitig die Zwischenräume schmaler und merklich querrunzelig erscheinen. Die Flügeldecken sind an der Spitze ohne merklichen Eindruck mit kaum hervorragender Nath und nach den Nathwinkeln nicht vorgezogen.

Außer den angegebenen Geschlechtsunterschieden zeichnet sich das ♂ noch durch stärkere, längere Behaarung, welche an der Kehle dicht büstenartig hervortritt, vor dem ♀ aus.

Diese interessante Art, welche gleichsam den Uebergang des *X. lineatus* zu *domesticus* bildet, und mit jenem mehr in der Gestalt, mit diesem mehr in Betreff der Holzart (in Laubholz), in welcher er brütet, übereinstimmt, wurde im Monat März d. J. zuerst von einem angehenden, aber sehr gewandten Sammler, Herrn R. Becker von hier und nachher auch von mir in<sup>2</sup> beinahe 100 Exemplaren, an einer alten, 2 Fufs dicken Eiche, welche schon ein Jahr lang gefällt im Walde liegt, gefunden.<sup>1)</sup>

Die Käfer hatten ihre Brutlager schon verlassen und saßen zerstreut am Stamme umher, mit Einbohren in die Rinde begriffen. — Jetzt, im Anfang Mai, sind sie eben auf den Splint gekommen. Der einzige Familiengang, welcher etwa  $\frac{1}{2}$  Zoll tief im Splint mit Käfern dicht angefüllt sich vorfand, war leider bei meinem Hinzukommen bereits zerstört; scheint aber nach der mir von Herrn Becker gemachten Beschreibung denen der verwandten Arten sehr zu ähneln. Sollte nicht das wiederholt gemeldete Vorkommen des *X. lineatus* in Birken auf einer Verwechslung mit dieser Art beruhen?

<sup>1)</sup> Ich erhielt den gewiß weit verbreiteten und bisher nur mit *lineatus* zusammengeworfenen Käfer von Kahr aus Tyrol oder Steyermark.

G. Kraatz.

Nachtrag zu dem Verzeichniß der europäischen *Xylophagen* auf pag. 46. Bd. VIII. dieser Zeitschrift.

Bei der Gattung *Xyloterus* ist zwischen *domesticus* und *lineatus* als neue Art *X. Quercus* Eich. zu schreiben.

Bei Gattung *Dryocaetes* ist hinter *fuscus* Marsh. die Art *Coryli* Perr. zu setzen, letztere Species aber bei der Gattung *Thammurgus* zu streichen und an deren Stelle *Delphinii* Ros. zu setzen.

Die letzten Berichtigungen beruhen auf der Ansicht von typischen Exemplaren.